

Ausgabe Frühjahr 2012

Borkum Strom

Grüne Energie „made in Borkum“

1

Lückenschluss im Ostland

Sicherung der Wasserversorgung durch Küstenschutzmaßnahmen

2

Die Brise nutzen!

Ausbau der Windkraftkapazitäten geplant

3

Neu: Burki und der grüne Strom

4



Borkum-Strom gefällig? Grüne Energie „made in Borkum“

Bereits seit den 80er Jahren macht sich die Nordseeinsel Borkum für die Erzeugung grüner Energie stark. Folglich erzeugen alternative Energiequellen auf der Insel mittlerweile bis zu 17 Mio. Kilowattstunden pro Jahr, das in etwa dem Verbrauch von 4.500 Drei-Personen-Haushalten entspricht. Doch damit nicht genug: Die Planungen für weitere leistungsstarke Windkraftanlagen laufen auf Hochtouren, während Privatinitiativen die vermehrte Installation von Solarzellen auf Häuserdächern versprechen.

Nun haben die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Borkum (WBB) unter der Leitung von Geschäfts-

führer Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Hofmann und Werksleiter Dipl.-Ing. Axel Held eine Vision entworfen, die nicht nur Klima und Umwelt zugute kommt, sondern dem Gast ermöglicht, ein Stück Borkum mit nach Hause zu nehmen. So entwickeln die WBB derzeit ein eigenes Öko-Stromprodukt, das es erlaubt, saubere Energie aus Borkum und der Region auch auf dem Festland zu nutzen und zu vermarkten. Ziel dabei sollte es sein, möglichst viele „Borkum-Fans“ vom auf der Insel erzeugten grünen Strom zu überzeugen und anzuhalten, diesen auch in der Heimat zu nutzen. Auf diese Weise werden Gäste noch stärker an die Insel gebunden und

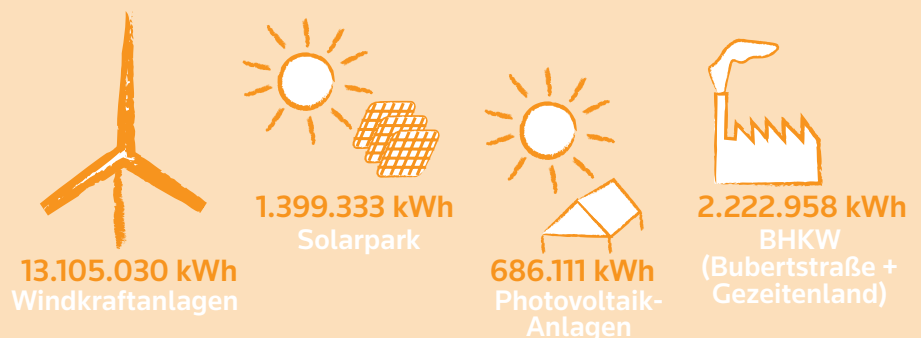
unterstützen mit einem klassischen Wechsel des Stromangebots sowohl die Gesundung des Klimas, als auch die Wirtschaft ihrer Lieblingsinsel.

Derzeit werden ca. 12.000 Teilnehmer im Rahmen einer Online-Umfrage zum Thema Borkum-Strom befragt, um zum einen das Vorhaben in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und zum anderen anhand des Feedbacks die Entwicklung des entstehenden Stromproduktes noch verbessern zu können. Über das Ergebnis der Befragung und die derzeit vom Kur- und Touristikservice entwickelte Vermarktungsstrategie werden wir berichten.



Information

Klimafreundliche Energieerzeugung auf der Insel



Insgesamt rund: 17 Mio. Kilowattstunden sauberer Strom -> das entspricht etwa dem Verbrauch von 4.500 Drei-Personen-Haushalten



Liebe Kundinnen
und Kunden,

die Nordseeinsel Borkum beweist sich zunehmend als Kompetenzinsel für regenerative Energie und alles deutet darauf hin, dass sich die Erzeugungsrate mit der geplanten Installation neuer Anlagen noch weiter erhöhen wird.

Wir als Versorger sind stolz darauf, dass bereits mehr als 30% der hiesigen Bevölkerung Ökostrom aus dem Naturwattangebot beziehen, möchten aber sogar noch einen Schritt weitergehen. So planen die Wirtschaftsbetriebe Borkum derzeit ein eigenes Ökostrom-Produkt zu entwickeln, welches ermöglicht, die saubere Energie „made in Borkum“ auch auf dem Festland zu nutzen und zu vermarkten.

Doch nicht nur die grüne Energieerzeugung liegt uns am Herzen – besonders die sichere und autarke Trinkwasserversorgung der Insel ist eines unserer Hauptanliegen. So werden wir in diesem Jahr auch keine Kosten und Mühen scheuen, um unseren Kunden weiterhin sauberes und gesundes Wasser bereitstellen zu können.

Dieses und vieles Interessante mehr über z.B. Burki, das neue Seekabel, den Verein „Watertoorn Borkum“ oder treue Mitarbeiter erfahren Sie auf den folgenden Seiten unserer frischen stadtwerke-info-Ausgabe.

Nun wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre!

Herzlichst Ihr
Dipl. Ing. Axel Held
Leiter Stadtwerke Borkum

Lückenschluss im Ostland

Sicherung der Trinkwasserversorgung durch Küstenschutzmaßnahmen



Besonders der Orkan „Kyrill“ Anfang 2007 hat uns wieder vor Augen geführt, wie bedrohlich Sturmfluten für die Insel und ihre Infrastruktur sein können und wie wichtig es ist, diese durch gezielte Maßnahmen zu schützen. Im Rahmen eines vom Land Niedersachsen geförderten Forschungsprogramms und mittels eines speziellen Messverfahrens wurde es dann offiziell: Die Außenbereiche der Süßwasserlinse sind bei weiteren schweren Sturmfluten der akuten Gefahr einer Versalzung ausgesetzt – womit auch die autarke Trinkwasserversorgung der Insel auf dem Spiel stünde.

Um dieses abzuwenden, haben Mitarbeiter der Stadtwerke gemeinsam mit dem Hydrogeologen Dipl. Geol. Sebastian Winter ausgemessen, welche Düntäler mit Sand aufgefüllt werden müssten, damit eine Überflutung nicht mehr möglich ist. Das Ergebnis: Nur ein

sogenannter Lückenschluss im Osten der Insel kann Schlimmeres verhindern. So müssten hier zwei rund 4,50 Meter hohe Lücken in der Dünenkette geschlossen werden, damit auch sicher kein Salzwasser mehr in die Süßwasserlinse eintreten kann.

Doch so einfach ist es nicht. Durch den Lückenschluss wird zwar auf der einen Seite die regelmäßige Überflutung mit Salzwasser verhindert und die Süßwasserlinse geschützt, auf der anderen Seite aber auch der Lebensraum seltener Pflanzen- und Orchideenarten gefährdet. So wird derzeit gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung auf Hochtouren gearbeitet, das Problem schnellstmöglich zu lösen, um die Schutzmaßnahmen bis zur nächsten Sturmflutsaison 2012/2013 abgeschlossen zu haben.



Information

Aufwendige Überarbeitung des Wasserwerks Ostland

Doch nicht nur der Lückenschluss steht auf dem Programm. Um die hochwertige und autarke Trinkwasserversorgung auf Borkum weiterhin gewährleisten zu können, soll das Wasserwerk Ostland überarbeitet und auf den neuesten technischen Stand gebracht werden. Bevor jedoch konkrete Überarbeitungspläne entwickelt werden können, bedarf es exakter Erkenntnisse aus dem Trinkwassergebiet. Deshalb führen die Stadtwerke derzeit Untersuchungen durch und erkunden neben dem Zustand sämtlicher Brunnen beispielsweise, welche Leistungsfähigkeit noch vorhanden ist oder in welchen Zonen es das beste Wasser gibt. Auf Grundlage der daraus gewonnenen Erkenntnisse, erfolgt eine Re-



generierung der Brunnen. Wurde ein Großteil des Stadtwerkebudgets im vergangenen Jahr in die Sicherung der Stromversorgung investiert, fließen die meisten Gelder 2012 in die Wasserversorgung.

Bitte Vormerken! Jetzt noch informativer!

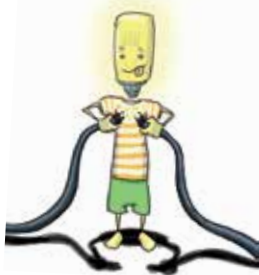
Borkumer Energietage vom 28. –

Bereits in den vergangenen Jahren haben die Stadtwerke durch wiederkehrende Veranstaltungen unter dem Titel „Tag der Energie“ interessierte Gäste und Insulaner über die gestiegene Bedeutung und die diversen Anwendungsmöglichkeiten erneuerbarer Energien informiert.

Nun soll alles noch größer werden und die Stadtwerke laden vom 28. – 30. September zu den „Borkumer Energietagen“ ein, zu denen Fachleute und Experten aus ganz Deutschland erwartet werden. Das Veranstaltungsprogramm wird eröffnet durch einen gemütlichen Begrüßungsabend mit Impulsvortrag, bevor am

Eine neue Leitung für die Insel

Die Nordseeinsel Borkum mit Strom zu versorgen, bedeutet eine große Herausforderung. Über drei von Manslagt und Norden ausgehende Seekabel wird die Elektrizität vom Festland aus auf die Insel geführt und dort in Trafostationen von der 20.000-Volt-Spannung in die Steckdosenspannung 230 Volt/400 Volt umgesetzt. Nun planen die Verantwortlichen von EWE Netz und der hiesigen Stadtwerke, die Stromversorgung der Insel bis 2015 neu zu gestalten und über 17 Millionen Euro in die Versorgungsstruktur zu investieren. Wichtigste Maßnahme dabei wird die Errichtung einer neuen 20.000-Volt-Leitung sein, die vom Umspannwerk Manslagt nach Borkum führen soll. Bei den im Frühling begonnenen Arbeiten werden moderne Verlegeverfahren eingesetzt, die eine optimale Trassenführung im sich ständig verändernden Wattenmeer gewährleisten.



Um die Versorgungsqualität noch zusätzlich zu verbessern, wurde bereits im Rahmen des Projektes eine moderne Kompensationsanlage installiert, mit der Spannungsabweichungen ausgeglichen werden, die beim Stromtransport über die 23 Kilometer zwischen Festland und der Insel entstehen. Auf diese Weise geht weniger Energie durch die Übertragung verloren und die Leistungskapazität wird besser ausgenutzt.

Die Brise nutzen!

Ausbau der Windkraftkapazitäten geplant



Schon heute speisen die regenerativen Anlagen Borkums jährlich rund 50 % des Strombedarfs der Insel ins öffentliche Netz ein und bereits 30 % der hiesigen Bevölkerung beziehen Ökostrom aus dem Natur-Watt-Angebot (zum Vergleich: der Bundesdurchschnitt liegt bei nur 5 %).

Einen großen Anteil an der Erzeugung grüner Energie tragen die Windkraftanlagen (WKA) Borkums, die teilweise bereits seit den 80er Jahren ihren Dienst tun. Nun streben die Stadtwerke einen weiteren Ausbau der Windkraftkapazitäten an, um die idealen Windbedingungen auf der Insel noch stärker nutzen zu können. Die Planungen für eine neue Anlage am Hafen – mit einer Leistung von 2 bis 2,5 Megawatt – sind dabei schon sehr weit vorangeschritten: Mittlerweile wurde die Änderung des Bebauungsplans beschlossen und liegt nun öffentlich aus. Die Verantwortlichen hoffen,

noch im Laufe dieses Jahres den abschließenden Bauantrag zu stellen und im Jahr 2013 weitere Energie erzeugen zu können. Darüber hinaus planen die Stadtwerke, die alten WKAs am Klärwerk durch eine neue – leistungsstärkere und vor allem wirtschaftlichere Anlage – zu ersetzen. Dieses Vorhaben muss jedoch noch u.a. vom Landkreis und der Nationalparkverwaltung genehmigt werden.

Durch die neuen Anlagen sollen jährlich insgesamt ca. 10 Millionen Kilowattstunden zusätzliche Energie geschaffen werden – welches mehr als 30 % des Energiebedarfs der Insel entspricht. Der geplante Atomausstieg erfordert, dass künftig mehr Strom aus regenerativen Energiequellen erzeugt wird. Vorrangiges Ziel dabei ist es, die komplette Insel in naher Zukunft autark mit grüner Energie versorgen und überschüssigen Strom aufs Festland liefern zu können.

Wir sind die Stadtwerke

Über 40 Jahre dabei

Na, wenn das mal nicht ein treuer Mitarbeiter ist! Seit über 40 Jahren schon arbeitet Peter Beckmann für die Borkumer Stadtwerke und ist dort zum kompetenten Urgestein gereift.

Im Juni 1951 auf Borkum geboren, begann Beckmann direkt nach seiner Schulzeit eine Ausbildung zum Elektriker bei den Stadtwerken. Nach seiner Bundeswehrzeit kehrte er zum Unternehmen zurück und entwickelte sich im Arbeitsbereich der Mittelspannung zum versierten sowie gefragten Fachspezialisten.

Peter Beckmann engagiert sich zudem als Vorstandsmitglied des Vereins „Watertoorn Borkum“ für den Erhalt des historischen Wasserturms.



30. September 2012

Samstag zwischen 11 und 18 Uhr über 25 Aussteller rund um das Thema Energie informieren. An zahlreichen Informationsständen an und in der Kulturinsel können sich Borkumer und Gäste beraten lassen oder den Fachvorträgen lauschen, die u.a. wichtiges Wissen über die Energie der Zukunft vermitteln.

Ein buntes Rahmenprogramm sorgt zudem wieder dafür, dass die Veranstaltung ein gesellschaftliches Highlight wird. Am Sonntag schließlich finden Besucher nochmals die Gelegenheit, sich im Rahmen eines Energie-Brunchs über die vergangenen Tage auszutauschen und erfahrenes Wissen zu teilen.

Burki und der grüne Strom

Nicht nur die Mitarbeiter der Stadtwerke beschäftigen sich mit regenerativer Energie – auch Burki und seine Wattfreunde haben den grünen Strom bereits für sich entdeckt...



Es dämmt über dem Wattenmeer und Burki schmökert aufgeregt in seinem neuen Buch. Aber oje, langsam ist es stockdunkel geworden und der kleine blaue Wal erkennt kaum mehr seine Flosse vorm Gesicht. „Und das, wo es doch gerade so richtig spannend wird“, seufzt Burki und legt sich schlafen. Am kommenden Morgen wird er von der Möwe Moni geweckt, die beobachtet hat, wie viele große Transport-

schiffe riesige Teile in Richtung offenes Meer transportieren. Natürlich wollen die Wattfreunde dem Geheimnis auf die Spur kommen, folgen den großen Booten und stauen nicht schlecht, als sie erkennen, was hier im Meer Gigantisches entsteht: ein riesiger Offshore-Park, der allein mithilfe des Windes umweltschonend Energie erzeugt. Und Burki wäre nicht Burki, wenn ihn das nicht gleich auf eine Idee brächte. Mit seinen Freunden eilt er zu Axel, dem Direktor der Stadtwerke, und...

Mehr wollen wir an dieser Stelle aber nicht verraten und ihr dürft gespannt sein, wie die Geschichte endet. Nur so viel: Am Ende kann Burki sein neues Buch lesen – auch wenn es dunkel ist...

Leser von stadtwerke.info erhalten das neue Abenteuer des kleinen blauen Wals kostenlos. Einfach den Coupon unten ausschneiden und bei uns in der Hinenburgstraße 110 vorbeikommen!



Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsbetriebe der Stadt NSHB Borkum GmbH - Segment Stadtwerke

Web: www.stadtwerke-borkum.de
E-Mail: axel.held@stadtwerke-borkum.de

Redaktionell verantwortlich:
Dipl. Ing. Axel Held

Gesamterstellung:
die reporter
Düsseldorfer Straße 47, 10707 Berlin

stadtwerkeinfo erscheint zwei Mal im Jahr.
Änderungen vorbehalten.

Das liegt uns am Herzen

Aktivitäten Watertoorn e.V.



Der Erhalt des Wasserturms als ortsprägendes Baudenkmal hat mal wieder große Fortschritte gemacht. So steckten die Mitglieder des Vereins Watertoorn Borkum – unter ihnen Stadtwerkedirektor Axel Held und der „treue Mitarbeiter“ Peter Beckmann – viel Zeit und Mühe in die architektonische Planung und Ausarbeitung eines Bauantrags sowie entsprechender Brandschutzbestimmungen.

Währenddessen nahm auch das Innere des Turms zunehmend Gestalt an und die Plattform unterhalb des Wasserbehälters konnte fertiggestellt werden. Am 29. Oktober vergangenen Jahres öffnete der Verein zum ersten Mal die Pforten des Turmes und präsentierte den Besuchern dabei den Innenraum des historischen Gebäudes. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Informationsbroschüre zum Denkmal vorgestellt, die auf großes Interesse stieß. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Spendern, die den Erhalt des Wasserturms tatkräftig unterstützen. So war beispielsweise die Spendenaktion mit einem Ole West-Gemälden des Turms in einer Auflage von 50 Exemplaren ein voller Erfolg – innerhalb kürzester Zeit waren alle Bilder verkauft.

Service

Tipps & Tricks zum Energiesparen

- ~ Sie möchten sich ein neues Haushaltsgerät anschaffen? Dann sollten Sie nicht nur auf Design und Aussehen achten, sondern vor allem das Energieetikett richtig interpretieren. Die Einteilungen A – C signalisieren einen niedrigen bis relativ niedrigen Verbrauch, wobei die Kennzeichnungen F oder G auf höhere langfristige Kosten sowie eine niedrige Umweltfreundlichkeit hinweisen.
- ~ Nach dem Aus der Glühbirne gehört Energiesparlampen die Zukunft. Und tatsächlich lohnt sich die Anschaffung allemal. Zwar ist sie im ersten Augenblick teurer als ihre Vorgängerin, verbraucht jedoch bei gleicher Lichtausbeute nur 20 % der Energie und hat eine etwa 10-fache Lebensdauer.
- ~ Wer viel mit Batterien arbeitet, sollte sich unbedingt Akkus und ein dazugehöriges Aufladegerät anschaffen. Durch die gestiegene Lebensdauer senken Akkubatterien langfristig die Energiekosten und bereits nach einem Jahr haben sich die Anschaffungskosten wieder amortisiert.

Exklusiv für Leser von stadtwerke.info



gratis

Burki und der grüne Strom

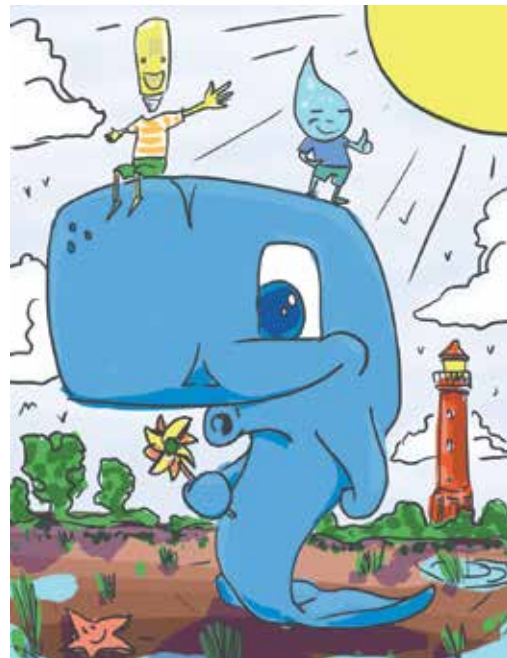
VORNAME

NAME

E-MAIL

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie bei den Stadtwerken (Mo.-Do. 7-13 Uhr / 14-16.30 Uhr sowie Fr. von 7-12.00 Uhr) ein Exemplar von „Burki und der grüne Strom“ gratis!

Nur einmal pro Haushalt einlösbar!



Neues vom Flugplatz

Gibt es denn etwas Schöneres, als die Ostfriesischen Inseln auf dem Luftweg zu erkunden? Ein neuer gemeinsamer Flyer der Flughäfen der ostfriesischen Inseln Borkum, Juist, Norderney, Wangerooge, Langeoog und Baltrum informiert über technische Details, Wissenswertes für Piloten sowie attraktive Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote auf der jeweiligen Insel.